

## Beschluss über die Neufassung der Hundesteuersatzung zum 01.01.2026

**Datum:** 12.09.2025  
**Federführung:** Fachbereich II - Finanzen und Liegenschaften  
**Vorlagennummer:** 0618/15FI/2025  
**Vorlageart:** Beschlussvorlage  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

### Beratungsfolge

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Utecht (Entscheidung)		Ö

### Sachverhalt

Die neue Hundehalterverordnung (HundehVO M-V) ist mit Datum vom 23.07.2022 in Kraft getreten. Eine der wesentlichen Änderungen ist, dass die sog. Rasseliste in M-V abgeschafft wurde. Nunmehr gilt ein Hund nur noch dann als gefährlich, wenn dieser durch die örtliche Ordnungsbehörde nach den Kriterien des § 3 Absatz 1 HundehVO M-V tatsächlich als gefährlich eingestuft wurde.

Neu ist außerdem, dass zwei Jahre nach Rechtskraft der Feststellung der Gefährlichkeit, ein Antrag auf Nichtvorliegen gefahrdrohender Eigenschaften gestellt werden kann. Für die alten Fälle, bei denen der Hund allein der Rasse wegen als gefährlich eingestuft wurde, gibt es eine Übergangsvorschrift. Diese Hunde gelten weiterhin als gefährlich, es sei denn, die vermutete Gefährlichkeit wurde in der Vergangenheit bereits durch einen Wesenstest widerlegt und durch die Ordnungsbehörde bescheinigt. Aus diesem Grund wurden alle Hundesteuersatzungen im gesamten Amtsgebiet überarbeitet und angepasst. Um zukünftig Unklarheiten und Widersprüche bei der Besteuerung der Hunde im Amtsgebiet zu vermeiden, wurden eindeutige und einheitliche Regelungen geschaffen, die durch die Verwaltung überprüfbar sind und den Verwaltungsaufwand minimieren.

Bei dieser Gelegenheit bietet es sich an, auch eine Anpassung des Steuersatzes für die jeweiligen 1.-, 2.-, 3. und weiteren Hunde sowie gefährlichen Hunde in den einzelnen Gemeinden und der Stadt Rehna vorzunehmen und zu beschließen.

### Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Utecht beschließt in der heutigen Sitzung die Neufassung der Hundesteuersatzung zum 01.01.2026 in vorliegender Form.

### Finanzielle Auswirkungen

Gesamtkosten	Betroffenes HH-Jahr
<b>00,00 €</b>	

im Haushalt vollständig veranschlagt

—

- im Haushalt teilweise veranschlagt in Höhe von .....  
→ Finanzbereich beteiligen
- im Haushalt nicht veranschlagt  
→ Finanzbereich beteiligen

**Anlage/n**

1 - 12.09.2025 Hundesteuer S a t z u n g Utecht (öffentlich)

**Satzung**  
**der Gemeinde Utecht über die Erhebung einer Hundesteuer**  
**vom 01.01.2026**

**Präambel**

Auf der Grundlage von § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg – Vorpommern (KV M-V) vom 16. Mai 2024 (GVOBl. M-V 2024, 270), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. März 2025 (GVOBl. M-V S. 130, 136) und den §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Mai 2023 (GVOBl. M-V S. 650), wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Utecht vom ..... 2025 folgende Satzung der Gemeinde Utecht über die Erhebung einer Hundesteuer erlassen:

**§ 1**

**Steuergegenstand**

(1) Steuergegenstand ist das Halten eines über 4 Monate alten Hundes im Gemeindegebiet.

**§ 2**

**Steuerschuldner**

(1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes.

(2) Halter eines Hundes ist, wer einen Hund in seinen Haushalt aufgenommen hat. Das gilt gleichermaßen für Wirtschaftsbetriebe, Gesellschaften, Vereine oder Genossenschaften. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält.

(3) Alle in einem Haushalt oder in einem Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.

(4) Halten mehrere Personen einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

(5) Maßgebend ist der Hauptwohnsitz des Hundehalters bzw. dessen gewöhnlicher Aufenthalt.

**§ 3**

**Haftung**

(1) Ist der Halter eines Hundes nicht zugleich Eigentümer, so haftet der Eigentümer neben dem Steuerschuldner als Gesamtschuldner.

## **§ 4**

### ***Beginn und Ende der Steuerpflicht, Entstehung der Steuerschuld***

**(1)** Die Steuer ist eine Jahresaufwandsteuer. Sie entsteht am 01. Januar des Kalenderjahres oder mit Beginn des Kalendermonats, in dem ein Hund in einen Haushalt aufgenommen wird, frühestens jedoch mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund das Alter von vier Monaten erreicht hat.

**(2)** Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Tages, an dem die Hundehaltung endet, mit dem Sterbetag des Hundes oder mit dem Verlassen der Gemeinde (Umzug).

## **§ 5**

### ***Steuermaßstab und Steuersatz***

**(1)** Die Steuer beträgt im Kalenderjahr

- für den 1. Hund	<b>20,00 €</b>
- für den 2. Hund	<b>45,00 €</b>
- für den 3. und jeden weiteren Hund	<b>90,00 €</b>
- für den 1. und jeden weiteren gefährlichen Hund	<b>350,00 €</b>

**(2)** Als gefährliche Hunde im Sinne dieser Satzung gelten

1. Hunde, die durch die örtliche Ordnungsbehörde oder von anderer Stelle als gefährlich eingestuft worden sind. Wer einen solchen Hund hält, hat dies der örtlichen Ordnungsbehörde unverzüglich anzuzeigen.
2. Hunde, bei denen vor Inkrafttreten der Hundehalterverordnung vom 11. Juli 2022 eine Gefährlichkeit aufgrund ihrer Rasse vermutet wurde.

**(3)** Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 6 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen.

**(4)** Hunde, für die die Steuer nach § 7 ermäßigt wird, gelten als 1. Hunde.

**(5)** Besteht die Steuerpflicht nicht während des ganzen Kalenderjahres, so ermäßigt sich die Steuer auf den der Dauer der Steuerpflicht entsprechenden Teilbetrag.

## **§ 6**

### ***Steuerbefreiung***

**(1)** Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für:

1. Assistenzhunde im Sinne des § 12 e Abs. 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) mit Ausbildung und Zertifikat gemäß §§ 12 f und 12 g BGG.
2. Diensthunde, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden.

3. Sanitäts- oder Rettungshunde, die von anerkannten Sanitäts- und Zivilschutzeinrichtungen gehalten werden und eine entsprechende Prüfung vor anerkannten Leistungsrichtern abgelegt haben.
4. Hunde, die zur Bewachung von Herden, welche 1000 m vom Hauptstall entfernt sind, gehalten werden oder die von Berufsjägern zur Ausübung der Jagd benötigt werden.

**(2)** Die Steuerbefreiung nach Absatz 1 Nummern 1 bis 4 ist unter Vorlage eines gültigen Nachweises bzw. Prüfungszeugnisses (nicht älter als zwei Jahre) zu beantragen und nicht auf gefährliche Hunde gemäß § 5 Abs. 2 anzuwenden.

## **§ 7**

### ***Steuerermäßigungen***

**(1)** Die Steuer wird auf Antrag für den Steuersatz 1. Hund um die Hälfte ermäßigt für:

1. Hunde, zur Bewachung von Gebäuden, welche von dem nächsten bewohnten Gebäude mehr als 500 m entfernt liegen.
2. Hunde, die zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschutzes gehalten werden, wenn sie die Brauchbarkeitsprüfung nach der Landesverordnung zur Prüfung der Brauchbarkeit von Jagdhunden in Mecklenburg–Vorpommern mit Erfolg abgelegt haben.
3. Hunde, die von zugelassenen Unternehmen des Bewachungsgewerbes oder von Einzelwächtern zur Ausübung des Wachdienstes benötigt werden und die Schutzhund-Prüfung beim Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) mit Erfolg abgelegt haben.

## **§ 8**

### ***Allgemeine Bestimmungen für Steuerermäßigung und Steuerbefreiung***

**(1)** Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung wird nur gewährt, wenn die Hunde für den angegebenen Verwendungszweck geeignet sind und eine Prüfung abgelegt haben.

**(2)** In den Fällen der Steuerermäßigung kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund (1. Hund) des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

**(3)** Steuerbefreiung oder Steuerermäßigung wird vom Beginn des Kalendermonats an gewährt, in dem der schriftliche Antrag der Gemeinde zugegangen ist.

**(4)** Fallen die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung oder eine Steuerermäßigung weg, so ist dies der Gemeinde innerhalb von 14 Tagen nach dem Wegfall schriftlich anzuzeigen.

## **§ 9**

### **Zwingersteuer**

**(1)** Von Hundezüchtern, die mindestens zwei reinrassige Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigen Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Zwingersteuer erhoben, wenn der Zwinger und die Zuchttiere in ein von einer anerkannten Hundezuchtvereinigung geführtes Zucht und Stammbuch eingetragen sind.

**(2)** Die Zwingersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 5 Abs. 1.

**(3)** Die Zwingersteuer entsteht in dem Kalendermonat, in dem die vollständigen Unterlagen vorgelegt werden. Die Zwingersteuer ist nicht auf gefährliche Hunde gemäß § 5 Abs. 2 anzuwenden.

**(4)** Die Vergünstigung wird nicht gewährt, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren keine Hunde gezüchtet worden sind.

**(5)** Vor Gewährung der Zwingersteuer sind vom Züchter folgende Verpflichtungen bzw. Nachweise vorzulegen:

1. Die Hunde werden in geeigneten, den Erfordernissen des Tierschutzes entsprechenden Unterkünften untergebracht.
2. Es werden ordnungsgemäße Bücher über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung der Hunde geführt.
3. Änderungen im Hundebestand werden innerhalb von 14 Kalendertagen der Gemeinde schriftlich angezeigt.
4. Im Falle einer Veräußerung werden der Name und die Anschrift des Erwerbers der Gemeinde schriftlich mitgeteilt.
5. Die Mitgliedschaft im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) wird gegenüber der Gemeinde nachgewiesen.

**(6)** Wird ein Punkt der Verpflichtung nicht erfüllt, entfällt die Vergünstigung der Zwingersteuer.

## **§ 10**

### **Fälligkeit der Steuer**

**(1)** Steuerjahr ist das Kalenderjahr. Die Steuer wird als Jahressteuer festgesetzt und ist zum 15.05. fällig.

**(2)** Beginnt die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres, so wird die anteilige Steuer für das Kalenderjahr fällig.

**(3)** Die für einen Zeitraum nach Beendigung der Steuerpflicht gezahlte Steuer wird erstattet.

## **§ 11**

### **Anzeigepflicht**

**(1)** Wer im Gebiet der Gemeinde einen über vier Monate alten Hund hält, hat dieses innerhalb von 14 Kalendertagen nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter erreicht hat anzuzeigen.

**(2)** Endet die Hundehaltung bzw. ändern oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung, so ist dieses innerhalb von 14 Kalendertagen mitzuteilen.

## **§ 12**

### **Steuermarken**

**(1)** Die Gemeinde gibt keine Steuermarken aus.

**(2)** Außerhalb des befriedeten Besitztums müssen Hunde ein Halsband mit Namen und Wohnanschrift des Hundehalters tragen oder geschippt und registriert sein.

## **§ 13**

### **Ordnungswidrigkeiten**

**(1)** Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 8 Abs. 3 der Gemeinde den Wegfall der Steuerbefreiung oder der Steuerermäßigung nicht fristgerecht mitteilt.
2. entgegen § 11 der Anzeigepflicht nicht nachkommt.
3. Diese Zuwiderhandlungen sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg–Vorpommern vom 12.04.2005 und können mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

## **§ 14**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung vom 16. Juli 2002 einschließlich aller Änderungen außer Kraft.

Utecht, den 01.01.2026

Dr. Norbert Marienhoff  
Bürgermeister

(Siegel)